

Web 2.0 Unternehmenseinsatz & Vertrauen mit Beiträgen von Adobe, IBM, Microsoft u. Prof. Cap

- ▶ Vertrauen im Web 2.0
- ▶ Semantische Technologien
- ▶ Community Bildung
- ▶ Kollektive Intelligenz
- ▶ Ruby on Rails
- ▶ Adobe® AIR™
- ▶ Microsoft Software + Services Strategie
- ▶ Mashup
- ▶ Best Practices zu neuen Designs und Denkmotaphern

Referenten: **Andreas Blumauer** (Semantic Web Company), **Clemens Cap** (Universität Rostock), **Tony Fricko** (IBM Österreich), **Franz Fröhlich** (Adobe Systems GmbH), **Harald Leitenmüller** (Microsoft), **Ceylan Özmen** (Austrian Airlines), **Alexander Szlezak** (Gentics Software GmbH)

Donnerstag, 27. 3. 2008, 12.00–18.00 Uhr
IBM Forum, Obere Donaustraße 95, 1020 Wien

Bei freiem Eintritt!



GENTICS
SIMPLIFY IT



Microsoft



CONECT
INFORMUNITY

Vertrauen im Web 2.0

Technik dient der Verstärkung menschlicher Fähigkeit. Da nun mit dem Internet 1.0 die Kommunikation und mit dem Web 2.0 jede Form sozialer Interaktion verstärkt werden, ist auch mit neuen Formen von Kriminalität zu rechnen, denn auch diese ist eine menschliche Eigenschaft. In der Welt des Web 2.0 zeichnen sich drei Bereiche für Vertrauensprobleme ab: Identitätsdiebstahl, also die Übernahme der Attribute einer fremden Person und damit verbundener Rechte, Authentizität und damit die Frage, inwieweit die digital dargestellten Eigenschaften mit der Realität übereinstimmen, und letztlich Zurechenbarkeit, also die nachvollziehbare Verbindung von Handlungen in der digitalen Welt mit den realen Urhebern. Dabei hat Zurechenbarkeit neben dem Aspekt der rechtlichen Verantwortung für Handlungen auch das gegenläufige Thema der Privatheit, des Daten- und Persönlichkeitsschutzes.

Der Vortrag arbeitet die Probleme dieser drei Bereiche heraus, stellt einen Bezug zu Geschäftstätigkeit im Web 2.0 her und skizziert Lösungsmöglichkeiten.



Clemens Cap
(Universität Rostock)

Semantische Technologien im Unternehmenseinsatz

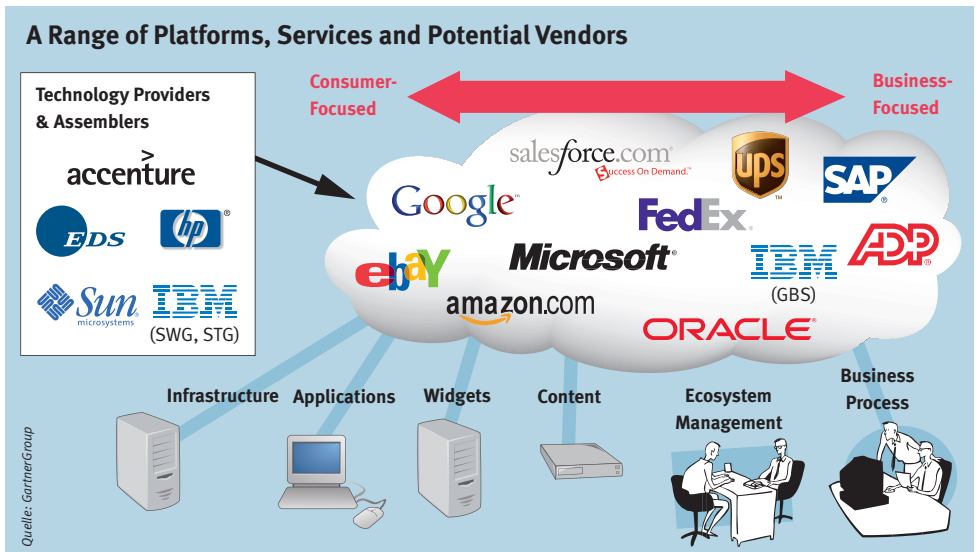
Semantische Technologien werden für die Trenddarstellung und die automatisierte Informationsverdichtung eingesetzt. Ihre visuelle Darstellung erleichtert in diesem Zusammenhang die Erschließung für den Benutzer. Anhand von Fallbeispielen zum Klimawandel bzw. den laufenden amerikanischen Präsidentschaftswahlen werden zwei konkrete Anwendungsformen von semantischen Technologien vorgestellt. Ausgehend davon wird der Bogen bis zur konkreten Nutzendarstellung im unternehmerischen Umfeld gespannt.



Alexander Szlezak
(Genetics Software GmbH)

Ruby on Rails

Ruby on Rails ist ein neues Framework zur agilen Erstellung von Web-Anwendungen. Es stützt sich auf das Model-View-Controller-Entwurfsmuster und führt dadurch zu leichter wartbaren Anwendungs-Architekturen. Getreu dem DRY-Motto (Don't repeat yourself) soll der Entwickler von der wiederholten Erstellung neuer, im Grunde aber immer wieder ähnlicher Code-Bestandteile entlastet wer-



den, und dank Scaffolding-Techniken soll Code aus Beschreibungen generiert statt von Menschen programmiert werden. Die engere Anbindung von Datenbanken direkt in die Scripting-Sprache des Frameworks soll die Lücke zwischen Application Server und Datenbank Server verringern.

Der Vortrag gibt einen Überblick über Ruby on Rails und arbeitet die Vorteile des Frameworks heraus. Er soll eine Einschätzung des Frameworks erlauben und die Entscheidung, ob und wo ein Einsatz im eigenen Unternehmen lohnt.

Community-Bildung, kollektive Intelligenz, Austausch von Informationen, Bildern und Videos

Unternehmen sollten Web 2.0 mit den vielfältigen Möglichkeiten der Interaktion mit Kunden, Partnern und Mitarbeitern einfach ausprobieren. Noch nie sind Einstiegshürden in eine neue Technologie kostenmäßig so niedrig gewesen. Was die Entwicklung von Web 2.0-Technologien betrifft, hat sich IBM schon mit Rich Internet Applications beschäftigt, 2007 ist mit dem Aufstieg von YouTube und Facebook viel geschehen. 2008 ist das Jahr der Mashups und Widgets. Dem Business-Einsatz der neuen Technologien steht jedoch noch der Anspruch auf Sicherheit der Unternehmens-IT diametral entgegen. Die strengen Security-Richtlinien der Unternehmen sind ein Hindernis für die Akzeptanz des Community-orientierten Web.

Um diese Barrieren zu beseitigen, bringt IBM »Corporate Aspects« in die Entwicklung von Web 2.0-Produkten ein.

Anwender der Automobilindustrie nutzen bereits die neuen Technologien, um Communities rund um ihre Marke aufzubauen. Auch im Gesundheitsbereich, speziell in der Pharma-Industrie gibt es schon Vorreiter.

Die Microsoft Software + Services Strategie

SaaS beschreibt nur die Service Bereitstellung. SOA ist nur Service Komposition. Web 2.0 umfasst zusätzlich das soziale Erleben im Internet, das erst durch Services und neue Business Modelle

ermöglicht wird. Microsoft bietet heute Lösungen in allen diesen Bereichen und kann die Welt der Client/Server-Software und Internet-basierte Services vereinen. Microsoft bezeichnet diese Strategie als »Software + Services«.



Harald Leitenmüller
(Microsoft)

Adobe® AIR™ bringt RIA auf den Desktop

AIR™ – hinter diesem Kürzel versteckt sich eine spannende Technologie, die schon jetzt während der Betaphase sehr viel Aufsehen erregt. AOL und Ebay verwenden AIR™, um Ihren Besuchern interessante Widgets zur Verfügung zu stellen.

Die Veröffentlichung von Adobe AIR markiert den nächsten Schritt von Adobe bei der Innovation von Rich Internet Anwendungen, da die Runtime die Echtzeit-Möglichkeiten und die Dynamik des Web mit der Rechenleistung und den Datenressourcen des Desktop verbindet. Unternehmen, die das Internet als Plattform nutzen, können mit den neuesten RIA-Technologien (Flex 3) von Adobe bedeutend attraktivere Applikationen entwickeln und verbreiten – über alle Browser, Rechner und Betriebssysteme hinweg. Die Adobe Integrated Runtime ist eine plattformübergreifende Lösung zur Ausführung von Rich Desktop Applikationen. Diese Programme transportieren aktuelle Informationen in verschiedensten Formen und Formaten von einer Website auf den Desktop eines Anwenders. So können beispielsweise Video-, MP3- und PDF-Dateien von AIR™-Applikationen verarbeitet und dargestellt werden.

Erfahrungen aus Web 2.0 und AJAX-Implementierungen

In diesem Vortrag werden kurz die Denkansätze bei Austrian Airlines beschreiben, die dazu dienen, Web 2.0 und AJAX in die IT-Infrastruktur zu integrieren. Nach der Erläuterung der Erfahrungen und Erkenntnisse, die daraus gewonnen wurden, wird die Referentin im Detail beschreiben, wie ein geeignetes Open-Source AJAX-



Ceylan Özmen
(Austrian Airlines)

Framework für ASP.NET-Applikationen evaluiert wurde, welche Maßstäbe dabei zur Bewertung verschiedener, am Markt befindlicher Frameworks verwendet wurden, zu welchen Ergebnissen das Team kam, und mit welchen Ansätzen derzeit AJAX bei Austrian Airlines implementiert wird.

Das Semantic Web ist da! Wie kann mein Unternehmen davon profitieren?

- ▶ Semantic Mashups
- ▶ Geospatial Web
- ▶ Semantische Suche
- ▶ Semantic Wikis



Andreas Blumauer
(Semantic Web Company)

Zu den Sprechern:

Clemens Cap ist seit 1997 Professor an der Universität Rostock und Inhaber des Heinz Nixdorf Stiftungslehrstuhls. Clemens Cap ist Autor eines einflussreichen Lehrbuchs in Theoretischer Informatik und einer Monographie über formale Methoden für verteilte Systeme. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge für Zeitschriften und Tagungen veröffentlicht.

Alexander Szlezak ist seit 2000 geschäftsführender Gesellschafter der Genticis und für die Bereiche Strategie/Marketing/Vertrieb verantwortlich. Er ist Absolvent der Wirtschaftsuniversität, besitzt langjährige Erfahrung in der Unternehmensführung mit »Blick auf das Ganze« und IT-Kenntnisse in den Bereichen MS-Visio, MS-Project, SPSS, Linux, IP-Netzwerke und Voice over IP.

Anton (Tony) Fricko ist seit 1971 bei IBM Österreich in eine Reihe von Positionen für Software-Entwicklung und Verkauf im Inland und Ausland tätig. In der derzeitigen Funktion als Program Manager für Emerging Technologies ist Hr. Fricko seit 1999 verantwortlich für die Durchführung und Betreuung von Kundenprojekten in ganz Europa, mit Fokus auf neue Technologien wie z. B. Java, XML und Web Services. Nach 5-jährigem Aufenthalt im Hursley Labor in UK führt Hr. Fricko die Tätigkeit als Program Manager (Emerging Technologies) ab Jänner 2004 in Wien fort, zuletzt mit den Schwer-

Agenda

11.30 **Registration**

12.00 **Begrüßung**

12.10 **Vertrauen im Web 2.0**
Clemens Cap (Universität Rostock)

Web 2.0 aus technologischer Sicht

13.00 **Semantische Technologien im Unternehmenseinsatz**
Alexander Szlezak (Genticis Software GmbH)

13.30 **Ruby on Rails**
Clemens Cap (Universität Rostock)

14.00 **Pause**

Web 2.0 aus IT-Sicht

14.30 **Community Bildung, kollektive Intelligenz, Austausch von Informationen, Bildern und Videos**
Tony Fricko (IBM Österreich)

15.00 **Software plus Services**
Harald Leitenmüller (Microsoft Österreich)

15.30 **Adobe® AIR™ bringt RIA auf den Desktop**
Franz Fröhlich (Adobe Systems GmbH)

16.00 **Pause**

Web 2.0 aus Anwendersicht

16.30 **Erfahrungen aus Web 2.0 und AJAX-Implementierungen**
Ceylan Özmen (Austrian Airlines)

17.00 **Best Practice: Das Semantic Web ist da! Wie kann mein Unternehmen davon profitieren?**
Andreas Blumauer (Semantic Web Company)

17.30 **Diskussion**

18.00 **Ende der Veranstaltung**

punkten SOA (Service Oriented Architecture), OSS (Open Source Software) und Human Interface & Collaboration (Ajax, Web 2.0) und Virtual Worlds.

An: **Future Network** – Gesellschaft zur Förderung
der Vernetzung in der Informationstechnologie

Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

Tel.: (01) 522 36 36-37, Fax: (01) 522 36 36-10

E-Mail: registration@future-network.at

<http://www.future-network.at>

Anmeldung

Ich melde mich kostenfrei zum InfoTalk »Web 2.0 – Unternehmenseinsatz & Vertrauen«
am 27. 3. 2008 an.

Beschränkte Teilnehmerzahl! Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Firma:	
Titel:	
Vorname:	
Nachname:	
Funktion:	
Straße:	
PLZ:	
Ort:	
Telefon:	
Fax:	
E-Mail:	
Datum:	
Unterschrift/Firmenstempel:	

Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
(Bei Nichtzutreffen bitte streichen)

Zielgruppe:

Entscheidungsträger in der IT, Unternehmensstrategie, Marketing, Projektverantwortliche, Forschung und Entwicklung aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung.